

1,9 Mio Euro für ALCERU-HIGHTECH

Mit 1,9 Millionen Euro werden in den nächsten drei Jahren insgesamt sieben Projekte zur Entwicklung innovativer Zellulosewerkstoffe gefördert. Das Geld kommt aus dem Programm „Innovative Regionale Wachstumskerne“ des Bundesforschungsministeriums (BMBF). Staatssekretär Christoph Matschie überreichte die Fördermittelbescheide Mitte Mai an fünf beteiligte Partner:

- die JSJ Jodeit GmbH, Jena-Maua,
- die Ostthüringische Materialprüfgesellschaft für Textil und Kunststoffe mbH, Rudolstadt
- die Smart Material GmbH, Dresden,
- die Technische Universität Ilmenau und
- das Thüringische Institut für Textil- und Kunststoff-Forschung e.V., Rudolstadt.

Gemeinsam mit vier weiteren Unternehmen hatten sie sich mit dem Konzept „Alceru Hightech“ um die Förderung als Innovativer Regionaler Wachstums Kern beworben.

Schwerpunkt dieses Konzeptes ist die Entwicklung von innovativen Cellulosewerkstoffen. Technologische Basis dafür ist das im TITK entwickelte Verfahren Alceru. Es ermöglicht die effiziente und umweltfreundliche Verformung von Cellulose. Wurde es bisher für die Herstellung textiler Faserstoffe genutzt, so sollen nun durch die Weiterentwicklung der Technologie weitere Einsatzgebiete erschlossen werden. Die geförderten Projekte dienen der Entwicklung und Herstellung von

- piezokeramischer Fasern,
- ferrimagnetischer Formkörper bzw.
- Funktionswerkstoffen mit neuen Eigenschaften (z. B. Haftung).

Nach erfolgreicher Umsetzung sollen 2010 etwa 70 qualifizierte Industriearbeitsplätze in der Region Rudolstadt entstehen bzw. erhalten bleiben. 2005 ist die Gründung eines gemeinsamen Tochter-Unternehmens von Smart Materials und TITK zur Fertigung piezokeramischer Fasern geplant. Mindestens zwei weitere Unternehmensgründungen sollen folgen.

<http://www.wachstumskerne.de>,

<http://www.titk.de>